

schanderl & Chwalla anschliesst, während Stefsky, J. Scherer und Gebr. Gutruf mehr Artikel für den grösseren Consum arbeiten. Erwähnenswerth sind ferner Seelig & Steglich, J. Anton und Schmidt's Söhne. Anton Egerer, Eduard Meinhardt und A. Feller hatten Stick- und Confectionschenille, einen bedeutenden Exportartikel Oesterreichs, ausgestellt, während die Bänder von Hille & Hampel, F. E. Paul Söhne und Anderen zu bemerken sind. Gallons und Litzen für Hüte, Herren- und Damenconfection hatten Joh. Schwartz & Sohn, J. Ritter, J. Patsch und W. Pischeck in Wien in geschmackvoller Weise ausgestellt. Posamentierwaren in Metallgespinnsten waren durch Franz Thill's Neffe, M. L. Leschhorn und J. Sauczeck in Wien anerkanntenswerth vertreten. Die ersteren arbeiten ausschliesslich für die Armee und verdienen sowohl der Vergoldung wie der Technik wegen alles Lob; Letzterer liefert Vortreffliches für kirchliche Zwecke.

Die übrigen Länder Europas hatten in der Posamentierwarenbranche nur unbedeutend ausgestellt und scheinen derselben keine grössere Thätigkeit zu widmen; dagegen begegnen wir in den aussereuropäischen Staaten manchen interessanten Producten, welche, Erzeugnisse der Hausindustrie, gewiss in alter Tradition fortgearbeitet unseren Fabrikanten nachahmungswerthe Ideen darbieten. Grossartig waren die Goldposamenterien Aegyptens; bemerkenswerth Japans Seidengeflechte und Netzarbeiten, vor Allem die dortigen mit Goldpapier-Lahn übersponnenen Fäden, welche von den europäischen Fabrikaten dieser Art durchaus nicht in Schönheit und Solidität erreicht werden. Das Bekanntwerden und die Einführung dieser Technik in unsere Industrie wäre sehr erfreulich. Die Türkei hatte interessante Posamentierarbeiten aus verschiedenen Theilen des Landes ausgestellt.

### Die Spitzen.

Von den Gegenständen des weiblichen Schmuckes stehen unter den Producten der Textilindustrie obenan die Spitzen. Dieselben bilden durch ihr zartes, durchsichtiges Gewebe, in dem sich das Muster nur durch dichtere Zusammenstellung der Fäden, in der Regel ohne andere Färbung abhebt, eine ebenso eigenthümliche wie kleidsame und durch die Kunstfertigkeit der Herstellung kostbare Tracht, die zu den verschiedensten Zwecken Anwendung findet. Die Spitze ist im Vergleich zu den anderen Erzeugnissen der textilen Stoffe jungen Ursprungs. Das Alterthum kannte sie nicht oder nur in ihren ersten Anfängen, erst in späterer Zeit tritt sie und wohl zuerst im Orient auf. Von dort verbreitet sich ihre Kenntniss wahrscheinlich durch die Sarazenen